

nah

Ausgabe 3
2023

klar



mein-Takt.Magazin
SACHSEN-ANHALT

Kostenlos
zum
Mitnehmen.

Unter Dampf: Wie die historische Rübelandbahn wieder
einzigartige Routen bezieht > Wie der Fahrplan in die INSA-App
kommt > Veranstaltungstipps zur Vorweihnachtszeit



Rendezvous in Fischbeck

Mit viel Weitsicht entstehen im
Norden Sachsen-Anhalts neue
PlusBus-Verbindungen.

„Entspannt und umweltfreundlicher, würden wir sagen. Mehr Leute in einem Bus sparen einzelne Leute in vielen Autos. Wir wissen, wohin wir müssen und mit welcher Linie wir hinkommen. Das funktioniert sehr gut. Mit dem Deutschlandticket ist es auch günstig. Damit sparen wir auch in den Ferien, wenn wir z. B. mit dem Zug noch weiter fahren.“

MARIE, SCHACKENSLEBEN
UND **NICOLA**, BÜLSTRINGEN



„Damit fahr ich täglich zur Arbeit nach Magdeburg und zurück. Ich bin auch wirklich darauf angewiesen und kann gar nicht meckern. Dass der PlusBus ein Mal in der Stunde kommt, ist für mich sehr in Ordnung, wirklich super.“

MARINA, MAGDEBURG



„Läuft. Ich fahr gern mit dem Bus, weil man nicht selber fahren muss. Ich steige ein und komme an. Einfach. Ich kann entspannt und in Ruhe meine Musik hören, ohne auf Verkehr oder Straßenschilder zu achten.“

PATRICE, IM PLUSBUS



„Bestens. Ich muss jeden Freitag von Wanzleben nach Oschersleben und zurück. Da passt der PlusBus perfekt. Mit dem 602 und 603 fährt ja auch fast jede halbe Stunde einer. Fahrzeit und Preis passen auch. In einer knappen halben Stunde bin ich da. Das wär mir mit einem Auto zu viel Aufwand.“

VIVIEN,
OSCHERSLEBEN

Wie läuft's mit dem PlusBus?

Gute Gründe

37

PlusBus-Linien
gibt es in
Sachsen-Anhalt

Der PlusBus ist ein echtes Plus auf dem Land und fährt dort, wo die Bahngleise enden. Damit ist er ein wichtiger Baustein im Nahverkehrsangebot des Landes. Immer stündlich, am Wochenende meist zweistündlich, sorgt er zuverlässig für Anschluss an die größeren Städte, Züge und S-Bahnen. Denn sein Fahrplan ist auf den der Bahnen abgestimmt.

Inhalt 3.2023

- 4 Rendezvous in Fischbeck**
Der Elbe-Havel-Stern
- 10 Bald noch besser unterwegs**
Das Altmärker Y
- 12 Unter Dampf bis Rübeland**
Steile Strecken und beeindruckende Ausblicke
- 16 Wie kommt der neue Fahrplan in die (INSA)App, Herr Schiefer?**
- 17 In eigener Sache: Sind Zugausfälle die neue Normalität?**
- 18 Einsteigen und los geht's**
- 19 Unterwegs mit Fahrstil**
- 20 Gewinnen mit nah klar**



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn Sie regelmäßig mit Bus und Bahn unterwegs sind, dann haben Sie sich den 10. Dezember sicherlich in Ihrem Kalender markiert. An diesem Tag treten sowohl im Nah- als auch im Fernverkehr die neuen Fahrpläne in Kraft und bringen einige Veränderungen mit sich.

Die geplanten Änderungen für Sachsen-Anhalt konnten Sie schon im Februar im Rahmen der Fahrplanvorschau genau unter die Lupe nehmen und kommentieren. Die Angebotsplaner der NASA GmbH haben sich die größte Mühe gegeben, Ihre Änderungswünsche im Rahmen des Möglichen zu berücksichtigen. Denn neben der bestmöglichen Abstimmung zwischen Nah- und Fernverkehr ist es uns ein besonderes Anliegen, das Nahverkehrsangebot in Sachsen-Anhalt weiter auszubauen und den ländlichen Raum langfristig immer besser an die größeren Städte anzubinden. Dies ist uns mit den beiden großen Projekten Altmärker Y und Elbe-Havel-Stern auch in diesem Jahr gelungen. Beide Projekte stellen wir Ihnen in diesem Heft genauer vor. Oder wissen Sie etwa schon, was eine Rendezvous-Haltestelle ist?

Wie kommen die Fahrplandaten aller Verkehrsunternehmen aus Sachsen-Anhalt und den Nachbar-Bundesländern in die INSA-App? Auch diese Frage wird Ihnen die nah klar auf den folgenden Seiten beantworten.

Ich lade Sie außerdem ein, mit uns gemeinsam das Jubiläum der Rübelandbahn zu feiern und in diesem Zuge auch gleich das Harzvorland im Winter genauer zu erkunden.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen,

Ihre Dr. Lydia Hüskens
Ministerin für Infrastruktur und Digitales
des Landes Sachsen-Anhalt

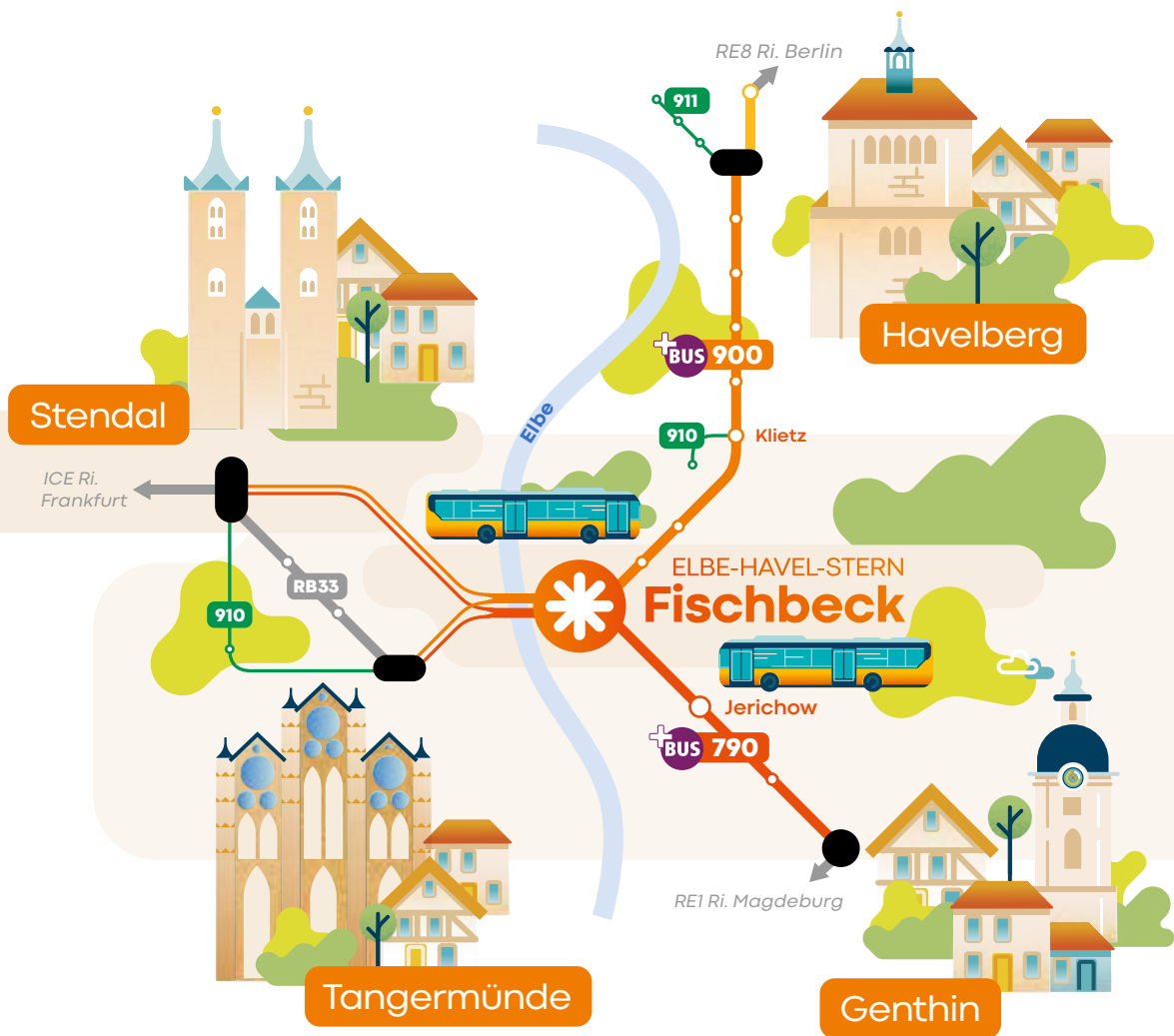


Für eine umweltfreundliche Mobilität.

elektro-mobilität

Rendezvous in Fischbeck

Sarah Fretter, Geschäftsführerin der stendalbus GmbH und Daniela Kramper, Prokuristin bei der Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land (NJL) entwickelten gemeinsam mit der NASA GmbH und viel Weitsicht neue PlusBus-Verbindungen im Norden Sachsen-Anhalts.



Wer bei einem Rendezvous an Kerzenschein, Schmetterlinge im Bauch und einen klaren Sternenhimmel denkt, der muss beim Elbe-Havel-Stern nur auf die Kerzen verzichten. Die neue Rendezvous-Haltestelle in Fischbeck sorgt zumindest schon bei den beteiligten Planern für Schmetterlinge im Bauch und lässt für alle Fahrgäste im Norden des Landes einen Nahverkehrsstern erstrahlen.

Das eigentliche Rendezvous jedoch findet zwischen vier Bussen auf zwei PlusBus-Linien statt. Diese Busse gehören zu zwei verschiedenen Verkehrsunternehmen. Die Linie 790 der Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land (NJL) und die Linie 900 der stendalbus GmbH treffen ab Februar 2024 zeitgleich in Fischbeck ein und schaffen ein völlig neues Busangebot für die Elbe-Havel-Region. Damit werden die Städte Stendal, Havelberg, Genthin und Tangermünde im verlässlichen Stunden-

Die Vorteile auf einen Blick:

- ++ Die Städte Genthin, Havelberg, Stendal und Tangermünde sind stündlich verbunden.
- ++ Daraus resultieren dichtere Taktungen, kürzere Fahrzeiten und neue Verbindungen.
- ++ Die Fahrgäste lösen nur ein Ticket.

takt direkt miteinander verbunden. Das Besondere daran: Die Busse kommen nicht nur zeitgleich aus den vier Himmelsrichtungen an; sie warten auch aufeinander und sorgen dafür, dass die Fahrgäste in den Bus umsteigen können, der sie an ihr gewünschtes Ziel bringt. Davon profitieren 65.000 Menschen aus 14 angrenzenden Ortschaften.

Von der Idee bis zur Umsetzung sind gut zwei Jahre vergangen. Damit das Rendezvous bei allen Fahrgästen einen bleibenden Eindruck hinterlässt, wurden sehr viele Hürden überwunden.

Für die Organisation des Busverkehrs ist im Normalfall der jeweilige Landkreis verantwortlich. Bei besonders wichtigen Linien, den sogenannten PlusBus-Linien, die den Nahverkehr dort hinbringen, wo die Bahngleise nicht hinkommen, steht das Land Sachsen-Anhalt den Unternehmen vor Ort planerisch und finanziell zur Seite. Einer dieser Planer ist Gregor Opfermann von der NASA GmbH. Er hat alle landesbedeutsamen Busverbindungen in



Bei ihm laufen die Fäden zusammen: Gregor Opfermann, Angebotsplaner der NASA GmbH.



Zum Rendezvous kommt es in Fischbeck: Dort treffen zeitgleich vier Busse aus vier Himmelsrichtungen aufeinander. Fahrgäste bleiben bequem sitzen oder steigen zuverlässig um.

Sachsen-Anhalt im Blick und schaut, wo ausreichend Menschen leben, um ein wirtschaftlich tragfähiges und attraktives Angebot zu entwickeln. So entstand auch die Idee vom Elbe-Havel-Stern. Der studierte Verkehrsingenieur, der seit Frühjahr 2022 bei der NASA GmbH arbeitet, beschäftigt sich von Tag eins an mit der Frage, wie das Busangebot im Norden des Landes verbessert werden kann und wie die planerischen Herausforderungen bewältigt werden können.

Das Jerichower Land und der Landkreis Stendal zählen zu den flächenmäßig größten Landkreisen Deutschlands und sind gleichzeitig sehr dünn besiedelt. Um dem demografischen Wandel, den Pendlerströmen und dem Schülerverkehr gerecht zu werden und regelmäßige Verbindungen zwischen den Städten zu ermöglichen, entstand die Idee, die bestehenden Buslinien 742 und 900 miteinander zu verknüpfen und zu PlusBus-Linien aufzuwerten. Zwei Landkreise, zwei Busunternehmen und die NASA GmbH als Kuppler – das ist der Stoff, aus dem der Nahverkehrstraum gewebt ist. Oder um es mit den Worten Gregor Opfermanns zu sagen: „Das ist ein riesiges Projekt, mit dem wir die beteiligten Verkehrsunternehmen ganz schön herausfordern.“ Aber was genau macht dieses Zusammentreffen so kompliziert?

Die beiden Busunternehmen arbeiten im Tagesgeschäft völlig unabhängig voneinander. Zwei komplett getrennte Wirtschaftsunternehmen. Durch den Elbe-Havel-Stern sind sie nun punktuell miteinander verbunden »»

„Mit dem Elbe-Havel-Stern entsteht ein attraktives Angebot für die gesamte Region.“

Daniela Kramper, Prokuristin
bei der Nahverkehrsgesellschaft
Jerichower Land (NJL)



Im kleinen Fischbeck entsteht zukünftig eine moderne Mobilitätsstation.



BEI DER NASA ARBEITEN:

Nicht fliegen, aber etwas bewegen

Wir bei der Nahverkehrservice Sachsen-Anhalt GmbH planen, bestellen und bezahlen den Schienenpersonennahverkehr. Seien Sie dabei! Gestalten Sie mit uns das Regionalzug-, S-Bahn- und PlusBus-Angebot in Sachsen-Anhalt. Außerdem fördern wir den Ausbau der Infrastruktur und betreiben die Fahrplanauskunft INSA. Seien Sie ein Teil des Teams, das die Mobilität von morgen plant.

Informieren Sie sich:
nasa.de/karriere



PlusBus - ein Premiumangebot im Regionalverkehr:

Der PlusBus fährt montags bis freitags von sechs bis 20 Uhr. Ein Stundentakt und Fahrten am Wochenende gewährleisten direkten Anschluss zur Bahn, jederzeit und unabhängig von Schul- und Ferienzeiten.

Der PlusBus ist seit 2013 in Mitteldeutschland im Einsatz und längst ein Exportschlager, der deutschlandweit auf mehr als 130 Linien in Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und dem Saarland verkehrt.

und müssen sich über Fahrpläne, Haltestellen, gemeinsame Tarife und vor allem über die Anschlussicherung austauschen. Das bedeutet für beide Seiten einen erheblichen Mehraufwand. Die NASA GmbH stand den Unternehmen dabei immer beratend zur Seite. „Wir pflegen schon immer gute Kontakte zur NASA“, bestätigt Daniela Kramper. Sie ist seit 1999 bei der NJL und seit 2019 Prokuristin. In der Zusammenarbeit mit anderen Verkehrsunternehmen gibt es für sie keine Berührungsängste oder Konkurrenzgedanken. Frühzeitig wurden auch Akteure aus Politik und Verwaltung eingebunden. „Wir standen zum Beispiel in engem Austausch mit der Verbandsgemeinde Elbe-Havel-Land“, sagt Sarah Fretter, Geschäftsführerin der stendalbus GmbH.

Das ist die Verbandsgemeinde, in der das Rendezvous stattfindet. Dort liegt Fischbeck, der zukünftige Dreh- und Angelpunkt der neuen PlusBus-Linien. Fischbeck befindet sich ganz in der Nähe des Bundesstraßenkreuzes und ist damit der ideale Ort für einen solchen Anschlussknoten. Die Fahrpläne sind so aufeinander abgestimmt, dass sich die vier Busse einmal pro Stunde an der Rendezvous-Haltestelle treffen und den Fahrgästen ausreichend Zeit zum Umstieg auf kürzestem Weg bieten. Dennoch „war das fahrplantechnisch eine echte Herausforderung“, erklärt Sarah Fretter. „Aber der NASA ist ein guter Entwurf gelungen.“

Der neue Fahrplan, der die bestehenden Verbindungen beschleunigt und neue ermöglicht (z. B. von Stendal nach Genthin), wirkt sich auch auf die Fahrerinnen und Fahrer der



Auch für den Freizeitverkehr lohnenswerte Ziele: eine Bierverskostung in der Schulzens Brauerei in Tangermünde oder ein Besuch im Winckelmann-Museum in Stendal.

„Das Angebot beschleunigt bestehende und ermöglicht ganz neue Verbindungen.“

Sarah Fretter, Geschäftsführerin der stendalbus GmbH

Busse aus. Sie arbeiten am Wochenende nun in sechs kürzeren Schichten, statt wie bislang in drei langen. Dafür mussten die Betriebsräte an Bord geholt werden. Auch das gelang den Projektbeteiligten. Nachdem geklärt war, wie der anspruchsvolle Fahrplan umgesetzt werden kann und wie die kleineren Orte trotz der direkteren Linienführung angebunden bleiben, war noch ein ganz wichtiger Punkt zu regeln, der für das Gelingen des Rendezvous entscheidend war: der Fahrscheintarif. Während stendalbus mit einem Haustarif arbeitet, verkehrt die NJL im marego-Verbund. Zwei völlig voneinander getrennte Tarifsysteme wurden über die Bordrechner so kombiniert, dass die Fahrgäste z. B. in Genthin einsteigen und beim NJL-Personal einen Fahrschein kaufen können, der sie bis Stendal in das Gebiet der stendalbus GmbH bringt. „Bequemer geht es kaum“, ist sich Daniela Kramper sicher. Sarah Fretter hofft, dass die Fahrgäste auf beiden Seiten der Elbe den Elbe-Havel-Stern zu schätzen lernen und diesem besonderen Rendezvous zum Erfolg verhelfen. ○

mein-takt.de/elbe-havel

HERZLICH WILLKOMMEN



SEHENSWERTES IN STENDAL

Einst war Stendal eine bedeutende Hansestadt. Davon zeugen heute viele imposante Gebäude aus der Backsteingotik. Die historische **Altstadt** ist ein Flächendenkmal mit beachtlicher Ausdehnung – auf 94 Hektar gibt es viel zu entdecken. Vor der Gerichtslaube des Rathauses steht der **Roland**. Mit seinen 7,80 Metern ist er die drittgrößte Rolandfigur in Deutschland.

stendal-tourist.de

SEHENSWERTES IN TANGERMÜNDE

Seit dem 10. Jahrhundert wacht eine strategisch gut gelegene Burg über Tangermünde. Sie war Regierungssitz bedeutender Herrscher und sicherte den Reichtum der Stadt. Zur wirtschaftlichen Blütezeit im 15. Jahrhundert entstand ein spätgotisches **Rathaus** mit einem beeindruckenden 24 Meter hohen Schaugiebel. Entlang der Elbe erstreckt sich die imposante **Stadtmauer** mit dem Elbtor.

tourismus-tangermuende.de



SEHENSWERTES IN HAVELBERG

König Otto I. gründete Mitte des 10. Jahrhunderts das Bistum Havelberg. Ein ursprünglich romanischer Bau wurde nach größeren Brandschäden zwischen 1279 und 1330 im gotischen Stil umgebaut. Der **Dom St. Marien** zu Havelberg ist mit seinem wuchtigen Westwerk weithin sichtbar. Seit der Reformation ist der Dom evangelisch. Über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist der **Havelberger Pferdemarkt**.

havelberg.de

SEHENSWERTES IN UND UM GENTHIN

Auf der Fahrt von Fischbeck nach Genthin passiert der PlusBus 790 die kleine Gemeinde Jerichow. Dort lohnt sich das Aussteigen: Das **Kloster Jerichow** mit seiner Stiftskirche ist ein herausragendes Beispiel der Backsteinromanik und zählt zu den ältesten Bauten seiner Art in Norddeutschland. In den winterlichen Monaten erstrahlen die Gemäuer während exklusiver Taschenlampenführungen in ganz besonderem Licht.

kloster-jerichow.de



Bald noch besser unterwegs

Kurz vor dem Jahreswechsel steht - wie jedes Jahr - noch der Fahrplanwechsel an. Nach monatelanger Planung und Recherche sowie einem Austausch mit den Fahrgästen über ihre Änderungswünsche, ist der neue Fahrplan nun startklar. Hier sind die wichtigsten Neuerungen im Überblick.

Markant und wegweisend: Das Altmärker Y verbindet den ländlichen Raum im Norden Sachsen-Anhalts mit den Städten – ab dem 10. Dezember im Stundentakt.

Am 10. Dezember gelten sowohl im Nah- als auch im Fernverkehr die neuen Fahrpläne. Im Norden Sachsen-Anhalts erschließt dann das Altmärker Y den ländlichen Raum noch besser: Von Magdeburg und Stendal gelangen Fahrgäste mit dem RE20 nach Uelzen, mit der S1 nach Wittenberge. Noch verkehren an vielen Stationen zwischen Stendal und Uelzen die Züge nur alle zwei Stunden. Für Berufspendler und spontan Entschlossene ist das zu selten. Nach umfangreichen Vorarbeiten fährt ab Dezember der RE20 im Stundentakt.

Das bringt viele Verbesserungen für die gesamte Region:

+++ ein Halbstundentakt zwischen Stendal und Magdeburg: Auf dem von RE20 und S1 gemeinsam bedienten Streckenabschnitt zwischen Stendal, Tangerhütte, Wolmirstedt und Magdeburg. Das ist teils doppelt so oft wie heute und macht Bahnfahrten noch flexibler.

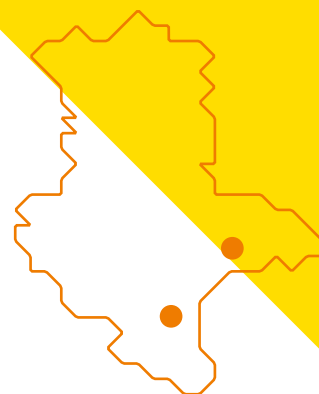
+++ einen Stundentakt im ländlichen Raum: Zum Beispiel für Salzwedel, Fleetmark, Hohenwulsch und Kläden bedeutet das jede Stunde direkte Fahrtmöglichkeiten nach Magdeburg und Uelzen. Der bisher teilweise notwendige Umstieg zwischen RB32 und S1 in Stendal Hbf entfällt.





Verbesserung für den ländlichen Raum: Von Salzwedel geht es nun z. B. im Stundentakt nach Stendal und Magdeburg.

SCHÖNER EINSTEIGEN IN ...



WEIßENFELS

Am 25. Oktober wurde am Bahnhof Weißenfels nach 12 Monaten Bauzeit die neue Schnittstelle auf der nördlichen Gleisseite feierlich eröffnet. Zwei barrierefreie Bushaltestellen, 16 überdachte Fahrradstellplätze und 43 neue PKW-Stellplätze sind in Zusammenarbeit mit der Stadt Weißenfels entstanden. Von den Gesamtausgaben in Höhe von ca. 4,4 Millionen Euro hat das Land rund 3,5 Millionen Euro übernommen. Das Förderprogramm wertet Bahnhofsumfelder im Land auf und ermöglicht den Fahrgästen einen bequemen Übergang zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln.

BITTERFELD

In Bitterfeld entsteht eines der nachhaltigsten Empfangsgebäude Deutschlands. Das alte Gebäude ist abgerissen, am 26. Oktober fand die Grundsteinlegung für das neue statt. Der hochmoderne, klimaneutrale Bahnhof wird das Stadtbild nachhaltig prägen. Unterstützt wird der Neubau der Deutschen Bahn AG durch das Land mit Geldern aus dem Strukturwandel.

+++ einen noch schnelleren Anschluss am Wochenende: Fernreisende dürfen sich auf eine Express-Verbindung mit guten Anschlüssen nach Leipzig, Halle (Saale) und Hamburg freuen. Dazu verkehrt am Wochenende der RE19 alle zwei Stunden zwischen Magdeburg und Uelzen.

Alle Änderungen im Überblick

Rund um Naumburg gilt ein neues Fahrplankonzept, das den RE16 zwischen Halle und Erfurt auf einen täglichen Stundentakt verdichtet. Zwischen Halle Hbf und Merseburg Hbf verkehren z. B. werktäglich acht zusätzliche Fahrten ohne Zwischenhalte. Auch auf vielen anderen Linien bringt der neue Fahrplan Änderungen, die eine bestmögliche Abstimmung zwischen Nah- und Fernverkehr ermöglichen.

Alle Änderungen sind online zu finden unter: **[mein-takt.de/fahrplan](https://www.mein-takt.de/fahrplan)**

Hinter den Kulissen geht die Arbeit weiter:

Nichts ist so beständig wie der Wandel. Daher arbeiten die Angebotsplaner der NASA bereits am Fahrplan 2025.

Eine Vorschau wird ab Februar 2024 online unter **www.mein-takt.de** veröffentlicht. Das gibt Fahrgästen einen Einblick in die Planungen und die Chance, Anregungen anzumerken und Änderungswünsche zu äußern. Diese werden geprüft und im Rahmen der Möglichkeiten umgesetzt.

Profitiert vom neuen Fahrplankonzept: Naumburg mit seinem UNESCO-Welterbe Naumburger Dom.

Frank Bretzger,
Leiter Produktmanagement
DB Regio AG



Das Elektronetz Nord ist eines unserer Premiumnetze bei DB Regio. Gemeinsam mit der NASA und den anderen beteiligten Aufgabenträgern konnten wir bereits in den vergangenen Jahren – aufbauend auf einer sehr stabilen und komfortablen Fahrzeugflotte – Angebotsverbesserungen einführen. So war das Elektronetz zum Beispiel das bundesweit erste Netz mit flächendeckendem Angebot von WLAN über unser Zugportal. Wir freuen uns daher sehr, das Konzept „Altmärker Y“ umsetzen zu dürfen und hier noch mehr Fahrten anbieten zu können.“

Unter Dampf bis Rübeland





**Die historische
Rübelandbahn wird
wieder regelmäßig
mit Dampflok
befahren. Tausende
Fahrgäste genießen
jedes Jahr auf
der einmalig
steilen Strecke die
beeindruckenden
Ausblicke in die
Harz-Landschaft. Für
den reibungslosen
Ablauf des Fahrplans
sorgt ein Enthusiast
in Blankenburg:
Bahnhofsbesitzer
Stephan Nickell.**

An einem Freitagmittag dampft und zischt und raucht es gewaltig neben dem alten Lokschuppen unweit des Bahnhofs von Blankenburg (Harz). Kollegen der Traditionsgemeinschaft 503708-0 heizen in dem beschaulichen Harzort eine historische Dampflok an, zuerst mit Holz, später mit Kohle: die 95027, die sie hier liebevoll die Bergkönigin nennen, rund 120 Tonnen schwer, rund 16 Meter lang und trotzdem bis zu 65 Stundenkilometer schnell.

Jeden Monat bricht die Bergkönigin an einem Wochenende auf ihrer angestammten Heimstrecke – der bald 140 Jahre alten Rübelandbahn – zu dampfenden Fahrten von Blankenburg nach Rübeland auf, zu besonderen Anlässen sogar bis nach Halberstadt. Die beeindruckende historische Bahnstrecke gilt als steilste Zugetappe zwischen Hamburg und München, und die 100 Jahre alte Tenderlok wurde speziell als Steilstreckenfahrzeug für solche Aufstiege gebaut. Von fünf noch erhaltenen Loks ihrer Art in Deutschland ist sie die letzte, die überhaupt noch betriebsfähig ist, erzählt Stephan Nickell, der Betriebskoordinator der Rübelandbahn. Und von den 45 Exemplaren, die vor rund 100 Jahren gebaut wurden, ist die Blankenburger Lok als einzige noch in Benutzung.

Die Fahrt der Königin nach Rübeland dauert knapp eine Dreiviertelstunde. Die Lok schnauft zunächst rund vier Kilometer rückwärts in engen Bögen die Berge empor bis zur Kehre am Bahnhof Michaelstein, wo sie umgesetzt und von vielen Fahrgästen fotografiert und gefilmt wird. Dann geht es weiter über steile Anstiege, Viadukte und durch Tunnel – und mit einmaligen Aussichten in die bezaubernde Harz-Landschaft. „Die Steilstrecke gehört nicht nur für Eisenbahn-Nostalgiker zu den ganz besonderen Ausflugszielen im Harz“, betont Bahn-Liebhaber Nickell. >>



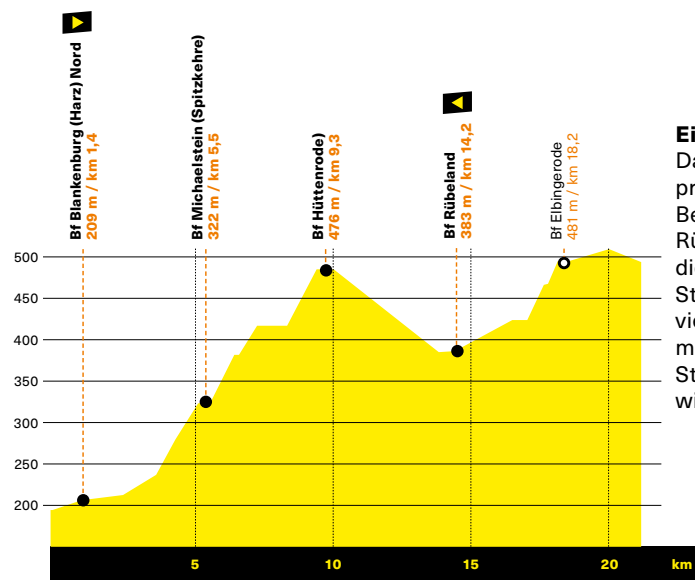
Als Waggon für die nostalgischen Fahrten dienen je nach Verfügbarkeit zwei oder drei typische Personenwagen, die zu DDR-Zeiten bei der Deutschen Reichsbahn entstanden sind. Die Rübelandbahn nutzt einen sogenannten Halberstädter Mitteleinstiegswagen sowie zwei rekonstruierte vierachsige Personenwagen. Das Personal für die Ausflüge stellt ebenfalls die Traditionsgemeinschaft 5093708: Lokführer, Heizer, Zugführer, Schaffner und Zugbegleiter gehören dem Verein an.

Als der eigentliche Star gilt dennoch die Bergkönigin mit ihren fünf angetriebenen Achsen. 1923 war die Regelspur-Dampflok bei der Hanoversche Maschinenbau AG (HANOMAG) gebaut worden, in Blankenburg wurde sie bereits von 1950 bis 1969 stationiert. Vor einigen Jahren ging das Schmuckstück des DB-Museums in die Sanierung und kehrte 2010 nach Blankenburg zurück. 2018 hat sie mit Unterstützung der NASA GmbH erneut den „LokTÜV“ gemeistert und darf bis 2026 weiterfahren – mindestens, so hofft Nickell.

Der 51-jährige gelernte Elektromonteur mit der runden Brille und dem grauen Scheitel ist so etwas wie das Mädchen für alles an der Strecke: Bahnhofsvorsteher, Gesicht und Stimme, Herz und Seele der Rübelandbahn. Im Sommer 2010, als die Bergkönigin von ihrer Restaurierung zurückkehrte, übernahm er den Posten als Betriebskoordinator. Seither kümmert er sich um alle Abläufe von der Organisation der Touren bis zur Öffentlichkeitsarbeit. Wenn das Telefon der Rübelandbahn klingelt, geht Nickell an den Apparat.

2010 hatten mehrere Eisenbahngesellschaften und Kommunen der Region die Arbeitsgemeinschaft Rübelandbahn gegründet und Nickell nach einem regulären Bewerbungsverfahren eingestellt. „Vor unserem Start gab es kaum nostalgische Fahrten auf der Strecke“, erzählt er. „Aber die Idee, aus der Rübelandbahn eine tolle Tourismusattraktion zu machen, hat mich sehr gereizt.“ Nickell beginnt noch 2010, einen Fahrplan zu schreiben und die ersten Touren zu planen. Seit 2011 fährt die Bergkönigin nun an jeweils einem Wochenende pro Monat, immer samstags und sonntags, in der Regel 24-mal im Jahr, und schreibt damit eine Erfolgsgeschichte: Schon bald steigen die Fahrgastzahlen von zunächst 40 bis 50 Gästen pro Fahrt auf bis zu 180. „Mit der Corona-Delle kamen zeitweise weniger Menschen, aber aktuell sind wir wieder bei mehr als 100 Fahrgästen pro Fahrt“, erzählt Nickell. „Tendenz weiter steigend.“

Eine Hin- und Rückfahrkarte kostet Erwachsene 20 Euro, Kinder zahlen nur die Hälfte. Kostendeckend ist das nicht, aber die Arbeitsgemeinschaft subventioniert den Betrieb. Um immer wieder neue Angebote zu schaffen, gibt es über das Jahr verteilt unterschiedliche Themen. Am 9. Dezember zum Beispiel fährt die



Einzigartig: Das Streckenprofil zeigt die Besonderheit der Rübelandbahn, die mit ihren Teilstrecken viele Höhenmeter auf kurzer Strecke überwinden muss.

SEHENSWERTES AN DER STRECKE



Blankenburg (Harz): Neben dem Barockgarten um Schloss Blankenburg bietet die Stadt eine mittelalterliche Baukunst mit viel Fachwerkhäusern und Schlossruine.



Michaelstein: Das Kloster Michaelstein ist eine ehemalige Zisterzienser-Abtei, die an der Straße der Romanik liegt heute ein Ort der Ruhe und der Begegnung ist.



Rübeland: Die Tropfsteinhöhlen Baumanns- und Hermannshöhle, warten auf erkundungsfreudige Gäste. Hier finden u.a. Höhlenfestspiele und Theateraufführungen statt.



Bergkönigin als „Nikolaus-Express“, am 10. Dezember ist eine Theatertour mit Aufführung und Besuch in der Rübeländer Tropfsteinhöhle geplant. An manchen Fahrtagen wartet am Bahnhof Rübeland auch ein Bus für einen Ausflug ins drei Kilometer entfernte Schausägewerk in Elbingerode – eine gute Gelegenheit, die alte Sägewerkstechnik der Vorfahren in Aktion zu erleben.

Nickell hat sich mittlerweile nicht nur ein Büro im Bahnhof eingerichtet – er hat Ende 2015 zusammen mit einem Freund den damals geschlossenen, sanierungsbedürftigen Bahnhof gekauft. Seither rekonstruieren sie das schöne Sandsteingebäude von 1873 und vermieten es Stück für Stück, unter anderem an ein Taxi-Unternehmen, die AWO und das private Bahnunternehmen Abellio, das hier die Regionalzüge nach Halberstadt und Magdeburg fahren lässt. Seit Frühjahr 2018 belebt zudem das „Ki-i-Ba“-Bistro im Erdgeschoss den Bahnhof weiter.

Nur ein paar Hundert Meter entfernt vom Bahnhofsgebäude liegen der Lokschuppen und der Heizplatz auf dem Gelände des ehemaligen Fahrzeug- und Entwicklungswerks der Reichsbahn. Hier hat auch die Traditionsgemeinschaft ihre Dampflok 503708-0 von 1941, die seit 2014 nicht mehr fährt. Ihre leuchtend orange Diesel-Rangierlok V10B von 1965 hilft

indessen bis heute dabei, die Bergkönigin auf dem Gelände zu manövrieren. Auch die alte E-Lok 251002-2, die eigens für die Strecke gebaut wurde, ist dort an Fahrtagen noch zu sehen. „Das Besondere war, dass die Strecke trotz 25 Kilo-Volt Spannung mit der klassischen Haushaltsstrom-Frequenz von 50 Hertz betrieben wurde“, erzählt Nickell, der sich ebenfalls in der Traditionsgemeinschaft engagiert.

Und auch am Bahnhof Rübeland steht noch eine bemerkenswerte alte Eisenbahn-Dame: die Güterzuglok „Mammut“, die letzte von ursprünglich vier „Tierklasseloks“. Bis 1968 hat sie ihren Dienst auf der Harzbahn verrichtet, nun kann sie vor dem Lokschuppen des Fördervereins Rübelandbahn besichtigt werden. Die Bergkönigin hat das „Mammut“ indes schon 55 Jahre überdauert – und schnauft und schnauft und schnauft. ○

**Termine und Fahrzeiten
für Sonderfahrten**
arbeitsgemeinschaft-ruebelandbahn.de

Besondere Fahrtage im Dezember:

9. Dezember 2023,
13.50 – 17.00 Uhr:
Rübelandbahn
Nikolaus-Express
Fahrkartenverkauf
ab 13 Uhr im Bahnhof
Blankenburg (Harz),
Abfahrt Blankenburg:
13.50 Uhr, Ankunft
Blankenburg, 17.00
Uhr

10. Dezember 2023,
13.50 – 17.00 Uhr
Rübelandbahn
Theater Express
Fahrkartenverkauf
ab 13 Uhr im Bahnhof
Blankenburg (Harz).
Abfahrt Blankenburg:
13.50 Uhr, Ankunft
Blankenburg 17.00 Uhr

Wie kommt der neue Fahrplan in die (INSA)App, Herr Schiefer?

INSA ist ein Angebot des Landes Sachsen-Anhalt in Kooperation mit dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV) und den Verkehrsunternehmen. Bei INSA finden Fahrgäste u. a. alle Fahrpläne der Züge, Straßenbahnen, Busse und einige Fahren in Sachsen-Anhalt und im MDV. Am Sonntag, dem 10. Dezember, findet der turnusmäßige Fahrplanwechsel statt. Dass INSA die neuen Fahrpläne pünktlich darstellt, dafür sorgen bei der NASA GmbH Ulf Schiefer und seine sechs Kolleginnen und Kollegen. Hier gibt der Abteilungsleiter Einblicke hinter die Kulissen.

Wie viele schlaflose Nächte hat Ihnen der Fahrplanwechsel bereitet?

Keine. Wir sind ein eingespieltes Team und haben schon so einige Fahrplanwechsel mitgemacht. Wir beschäftigen uns ohnehin durchweg mit der Betriebserhaltung, d. h. wir sorgen dafür, dass INSA funktioniert. Dazu überführen wir sämtliche Fahrpläne in einen landesweiten Bestand. Die Fahrplanwechsel bedeuten für uns nur geringen Mehraufwand.

Woher weiß INSA, was in Sachsen-Anhalt verkehrt?

Jedes regionale Verkehrsunternehmen hat ein Fahr- und Dienstplanungsprogramm, mit dem es seine eigenen Daten kontinuierlich pflegt. Die Pläne stellen sie der NASA bereit. Änderungen, die sich z. B. aufgrund von Baustellen ergeben, teilen die Verkehrsunternehmen uns per E-Mail mit. Das summiert sich landesweit und unternehmensübergreifend auf zehn bis 15 Änderungen wöchentlich. Wir spielen die Änderungen immer am Donnerstagabend in unserer Datenbank ein. In der Nacht zum Freitag sind diese in der INSA-Auskunft abrufbar. Der Standardprozess erfolgt halb-automatisiert, mit dem Einspielen und Prüfen der Daten sind wir wöchentlich circa eineinhalb Tage beschäftigt.

Und der Fahrplanwechsel ist für Sie genauso pflegeleicht?

Unser Team merkt den Fahrplanwechsel daran, dass alle Unternehmen Änderungen übermitteln. Wir haben ja jährlich zwei Wechseltermine: einmal im Sommer, wenn während der Schulferien die Regionalverkehrsunternehmen ihr Angebot reduzieren; und einmal im Dezember, wenn die Eisenbahnverkehrsunternehmen ihr Angebot ändern. Darauf reagieren auch die anderen Unternehmen, die z. B. ihre Busse auf den Eisenbahnverkehr abstimmen. Das ergibt eine entsprechend größere Datenmenge zum Einspielen und Überprüfen. Damit sind wir bis zu einer Woche beschäftigt. Die Hauptarbeit liegt bei den Verkehrs-



Für aktuelle An- und Abfahrtszeiten einfach **INSA-App** downloaden



ULF SCHIEFER ist seit mehr als 20 Jahren bei der NASA tätig und beinahe ebenso lang mit der INSA beschäftigt. Mittlerweile ist der Diplom-Bauingenieur Abteilungsleiter INSA und kümmert sich gemeinsam mit sechs weiteren Kolleginnen und Kollegen u. a. darum, dass App und Auskunft pünktlich mit neuen Fahrplandaten versorgt sind.

unternehmen; wir sind die Qualitätssicherung und überprüfen beispielsweise die Verknüpfungen zu Haltestellen oder die Fußwege samt Umsteigezeiten.

Wie viel Vorlauf benötigen Sie dafür?

Große Änderungen, wie der Fahrplanwechsel oder der neue Elbe-Havel-Stern (siehe Seite 4) bedürfen ohnehin Monate langer Planung, wir sind da bereits als NASA involviert und unser Team informiert. Unsere Abteilung arbeitet zumeist mit zwei Wochen Vorlauf, da sich das mit den Anforderungen der Fahrgäste deckt. Das können wir in den Abrufzahlen nachvollziehen.

Die Fahrgäste nutzen die INSA-App und -Auskunft zum Abruf von Fahrplänen und Echtzeitdaten sowie zum tarifübergreifenden Ticketverkauf. Das ist eine echte Innovation und deutschlandweit einzigartig.

Woran arbeitet Ihre Abteilung außerdem?

Unsere Telefonauskunft dient den Fahrgästen sowie den Verkehrsunternehmen, die darüber die Buchung von Rufbussen abwickeln. Die verkehren nur, wenn Fahrgäste sie vorher bestellen. Rufbusse erschließen Gegenden und Zeiten bedarfsschwacher Verkehrsnachfrage, z. B. spät-abends. Da sind die Telefonauskünfte der Verkehrsunternehmen nur selten besetzt. Die NASA kooperiert derzeit mit neun Verkehrsunternehmen, bietet ihnen unsere selbstentwickelte Buchungssoftware an. Die Software gewährleistet für Fahrgäste die Sicherheit, dass sie ihre Buchung binnen Vorbestellfrist erfüllt sehen. Mittlerweile verzeichnen wir mehr als 9.000 Buchungsvorgänge monatlich – über die Telefonauskunft, die Website und die neue Buchungs-App für Rufbusse. Die verzeichnet bereits ein Drittel aller Buchungen, Tendenz steigend. Damit entsprechen wir dem Nutzungsverhalten der Fahrgäste. Buchungen per App beugen Missverständnissen vor, die am Telefon entstehen können. Und die App ist ein wichtiger Beitrag zur Barrierefreiheit, bietet sie doch Gehörlosen eine neue Buchungsmöglichkeit.

Sind Zugausfälle die neue Normalität?



VON TONI TRAFFIK

Eine der Aufgaben der NASA GmbH ist es, Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) damit zu beauftragen, den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in Sachsen-Anhalt sicherzustellen. Als Auftraggeber wird die NASA über jede Störung im normalen Betriebsablauf informiert und dokumentiert diese. Für den Oktober 2023 zeigen die Zahlen, wie dramatisch die Situation auf der Schiene in Sachsen-Anhalt inzwischen wirklich ist. Von den circa 2,3 Millionen bestellten Zugkilometern sind im Oktober fast 100.000 Zugkilometer ausgefallen. Das ergibt einen Mittelwert von 5,24 Prozent (im Vorjahreszeitraum 4,75 Prozent). Trauriger Spitzenreiter ist die Linie RB32, von Stendal nach Salzwedel mit einer Ausfallquote von 24,68 Prozent. Bislang kamen 2023 nur 89,44 Prozent der Züge pünktlich an ihr Ziel, für das Jahr 2022 lag der mittlere Wert bei 91,58 Prozent.

Woran liegt das?

Ein Blick auf die Ausfallursachen zeigt, dass 81 Prozent dieser Züge personalbedingt ausfallen. Der demografische Wandel macht auch vor dem SPNV nicht Halt und die Kolleginnen und Kollegen, die in den Ruhestand gehen, können nicht im gleichen Maß durch Nachwuchs ersetzt werden. Die Eisenbahnverkehrsunternehmen müssen dafür deutlich größere Anstrengungen unternehmen und stehen zudem mit anderen Arbeitgebern im Wettbewerb „um die Köpfe“.

Die Personaldecke ist demnach schon von vornherein dünner. In den letzten Jahren stieg die Krankenquote

stetig. Das führt dazu, dass die Mitarbeitenden, die ihren Dienst verrichten, zusätzlich belastet und in der Folge eventuell ebenfalls krank werden. Kommen dann noch äußere Faktoren, wie ferienbedingte Urlaubs- und Krankheitswellen hinzu, fällt das Kartenhaus in sich zusammen und Züge müssen ausfallen oder bleiben länger als geplant in der Werkstatt stehen, weil nicht ausreichend Werkstattpersonal für die Wartung vor Ort ist. Je unzufriedener die Mitarbeitenden im Hinblick auf die Mehrbelastung sind, desto leichter fällt ihnen in der Folge der Jobwechsel. Der Effekt verstärkt sich immer weiter.

Alle beteiligten Akteure sind alarmiert und befinden sich in einem stetigen, oft täglichen Austausch. Kurzfristige Abhilfe schafft zunächst nur die Einsparung von Leistungen auf weniger frequentierten Strecken, um das Personal an anderer Stelle einzusetzen und hoch frequentierten Pendlerverkehr zu sichern. Diese Möglichkeit ist jedoch stark limitiert. Daher hat die Fachkräfte- und Nachwuchsgewinnung für die NASA GmbH allerhöchste Priorität, um den SPNV in Sachsen-Anhalt wieder in die richtige und zuverlässige Spur zu bringen.

Zunächst ist dies eine Aufgabe der EVU, hier vertragsgerecht zu handeln. Daher haben alle betroffenen Unternehmen ihre Ausbildungszahlen zuletzt deutlich erhöht. Bereits in der Ausschreibung der Verträge gibt die NASA GmbH nun vor, dass jedes Jahr eine bestimmte Zahl Personen ausgebildet wird, damit Altersabgänge kontinuierlich ersetzt werden können. Nun gilt es, schon an den Schulen um Nachwuchs zu werben und die Attraktivität der Arbeitsbedingungen zu erhöhen. ○

Einsteigen und los geht's

Ein Jahr neigt sich dem Ende, ein weiteres steht bevor. Sachsen-Anhalt hat auch im Winter einiges zu bieten und ist immer ein guter Anlaufpunkt für eine kleine Auszeit vom Alltag.

Weihnachtsmarkt Wernigerode

Über die Landesgrenzen hinaus bekannt und beliebt: Der Weihnachtsmarkt in Wernigerode lässt die historischen Fachwerkhäuser zwischen Nicolai- und Marktplatz prächtig erstrahlen. Der Weihnachtsmarkt in Wernigerode mit seinem einzigartigen Ambiente beginnt am Freitag, dem 24.11. und endet am Freitag, dem 22.12.

wernigerode-tourismus.de



Lichterwelt Magdeburg

Nach wenigen Jahren bereits ein lieber Brauch: Vom 27.11.2023 bis 02.02.2024 heißt die Lichterwelt Magdeburg



Gäste willkommen und lockt mit imposanten Lichtmalereien. Mehr als eine Million LED machen dies zur umfangreichsten Weihnachts- und Winterbeleuchtung in Mitteldeutschland. Der Eintritt ist kostenlos.

lichterwelt-magdeburg.de

Advent in den Weinbergen

Die Naumburger und Roßbacher Weinberge bilden eine wahrlich märchenhafte Kulisse für besondere Weihnachtserlebnisse. Am 16. und 17.12. öffnen die Weinberge ab 11 Uhr. Die Güter kredenzen dann heimische Weine und hausgemachten Glühwein, stellen originale lokale Handwerkskunst zur Schau.

naumburg-im-advent.de

Märchenzauber auf Schloss Altenhausen

Am 2. Dezember fährt ein Weihnachtsmann-Express 12 Uhr von Magdeburg zum „Märchenzauber auf Schloss Altenhausen“. Dort wartet der Weihnachtsmann und sammelt die Weihnachtspost ein, während eine Weihnachtsfee Geschichten für Groß und Klein erzählt. 17 Uhr fährt der Zug zurück nach Magdeburg. Erwachsene zahlen für die Hin- und Rückfahrt 35 Euro, Kinder 20 Euro.

schloss-altenhausen.de

Weihnachtssingen des Magdeburger Domchores

Am 21. und 22.12. erklingen im Magdeburger Dom weihnachtliche Weisen.



Dann bitten Domchor und -bläser zum traditionellen Weihnachtssingen. Kerzenschein taucht den imposanten Dom in ein behagliches Ambiente, das zum Zusehen und Zusammensein einlädt. Karten sind im Vorverkauf für 8 bis 12 Euro erhältlich, Stehplatzkarten an der Abendkasse für 6 Euro.

domchor-magdeburg.de



Für aktuelle An- und Abfahrzeiten einfach **INSA-App** downloaden



Stifterfigur Markgräfin Uta
im Naumburger Dom



UNESCO-Welterbe: Der Naumburger Dom St. Peter und Paul

Am ersten Adventswochenende öffnet der Naumburger Dom seinen Kreuzgang. Bei freiem Eintritt lassen sich regionale Handwerkskünste bestaunen. In den folgenden Wochen stimmen verschiedene musikalische Veranstaltungen die Besucherinnen und Besucher besinnlich. Der Höhepunkt: die Christnacht mit weihnachtlicher Orgelmusik am 24.12.

welterbe-sachsen-anhalt.de



UNESCO-Welterbe: Luthergedenkstätten in Eisleben und Wittenberg



Unweit des Hauptbahnhof Lutherstadt Eisleben gelegen, gibt Luthers Sterbehaus eindrucksvolle Einblicke in die letzten Tage und Stunden des Reformators. Die Ausstellung vermittelt ein schweres Thema leicht und anregend, thematisiert Sterben und Tod gestern und heute – und hält so manches überraschende Exponat bereit, z. B. ein Stachelschwein.

welterbe-sachsen-anhalt.de



Das Museum Luthers Sterbehaus in Eisleben gewährt Einblicke in die letzten Tage und Stunden des Reformators.

Unterwegs mit Fahrstil



© Yuntuo Direct

Wärmender Wegeleuchter

In den winterlichen Monaten gibt es Tage, an denen es scheinbar gar nicht hell wird. Diese Mütze von Wmcaps mit integrierter LED bringt Licht ins Dunkel – z. B. auf dem Weg zur Haltstelle. amazon.de



© emons

IHR REISEPLAN FÜR 2024

Sachsen-Anhalt ist echt schön. Waren Sie schon überall? Lassen Sie sich von diesem Büchlein für Ihre Ausflüge im kommenden Jahr inspirieren.

thalia.de

NOCH PLATZ FÜR PLÄTZCHEN?

Stellen Sie die Weichen auf Weihnachtsstimmung: Mit diesen Ausstechern in Form von Lok und Waggon sorgen Sie für Abwechslung in der Adventszeit.

amazon.de



© Hans Blank Haushaltswaren

KLEIN ABER OHO

Von null auf heiß in drei Sekunden: Dieser Handwärmer von Unigear kommt unscheinbar daher und hält doch Ihre Hände stundenlang warm. Ideal beim Pendeln am Morgen, zum Winterwandern oder für den Besuch auf dem Weihnachtsmarkt.

amazon.de



© Unigear

Gewinnen mit nah klar Welche PlusBus-Linien bilden den Elbe-Havel-Stern?

**Senden Sie Ihre Lösung
als Postkarte oder E-Mail an:**

NASA GmbH,

Am Alten Theater 4, 39104 Magdeburg,

E-Mail: nah-klar@nasa.de

Liebe Leserinnen und Leser,

welche PlusBus-Linien treffen sich zukünftig zum regelmäßigen Rendezvous in Fischbeck? Die Antwort verbirgt sich im Heft und könnte Ihnen mit etwas Glück **vier Fahrkarten für die Rübelandbahn** (2x Erwachsene, 2x Kinder) bescheren.

Senden Sie einfach Ihre Lösung samt Kontaktdaten als E-Mail oder Postkarte an die nebenstehenden Adressen.

Einsendeschluss ist der 29. Februar 2024.

TEILNAHME ab 16 Jahren. Mitarbeiter der NASA GmbH sowie deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinner werden per E-Mail bzw. postalisch benachrichtigt. Keine Barauszahlung. Personenbezogene Daten werden nur zur Gewinnspielabwicklung erhoben und nach Zweckerfüllung gelöscht. Weitere Informationen finden Sie in der Datenschutzhinweise auf unserer Website.

Gut und günstig: Unsere Spartickets.

Deutschlandticket

- > gilt in ganz Deutschland
- > in Nahverkehrszügen, Straßenbahnen und Bussen
- > für **nur 49 Euro** pro Monat im Abo
- > monatlich kündbar



Sachsen-Anhalt-Ticket

- > gilt **1 Tag** in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen für bis zu 5 Personen
- > **bis zu 3 Kinder** im Alter von 6-14 Jahren reisen in Begleitung eines Erwachsenen (ab 15 Jahre) entgeltfrei mit.
- > in Nahverkehrszügen
- > in Straßenbahnen und Bussen der Verkehrsverbünde Marego, MDV (außer MDV Nord), VMS, VMT, VVO, VVV, ZVON
- > in den Bussen des Landesnetzes
- > 27 € für 1 Person, bis 4 weitere je nur 8 €
- ab 10.12.2023:** 30 € für 1 Person, jede weitere Person 8 €

Hopper-Ticket

- > gilt für **1 Person** für Fahrten bis 50 Tarif-km
- > in Nahverkehrszügen in Sachsen-Anhalt und Thüringen
- > 6,60 € für 1 Fahrt, nur 10,50 € für Hin- und Rückfahrt
- > **ab 10.12.2023:** Einfache Fahrt: 7,30 €
Hin-/Rückfahrt: 11,50 €

Kostenlose Fahrradmitnahme



- > in allen Nahverkehrszügen in Sachsen-Anhalt
- > in den Buslinien des Landesnetzes
- > Achtung: Kapazitäten begrenzt

Aktuelle Verbindungen
insa.de

Herausgeber:
Nahverkehrsservice
Sachsen-Anhalt GmbH
Am Alten Theater 4
39104 Magdeburg
auf-achse@nasa.de

Redaktion:
Jasmin Dudda (NASA GmbH), Sven Heitkamp,
genese Werbeagentur GmbH

Gestaltung/Illustrationen:
genese Werbeagentur GmbH

Fotos:
NASA GmbH, Nitz Böhme, Meike Kenn,
Ministerium für Infrastruktur und Digitales/
Ronny Hartmann, IMG/Harald Krieg/Maximilian
Wiesenbach/Mathias Sasse, Altmärkischer
Regionalmarketing- und Tourismusverband/Albert
Rinn, Archiv IMG, Andreas Lander, Förderverein
Welterbe an Saale und Unstrut e.V., Gartenträume
Sachsen-Anhalt e.V./Stephanie Elgert, Gotthard
Dammel, Frank Boxler, lewandovski.com, Archiv
Abellio

Druckerei: Harzdruckerei GmbH

Papier: Rebecca Cross, FSC® zertifiziert

Auflage: 23.000

Redaktionsschluss: 10. November 2023

Nächste Ausgabe: Frühjahr 2024

Adressen, Termine, Preise sowie die Berichte in dieser Ausgabe wurden sorgfältig recherchiert. Der Herausgeber übernimmt dennoch keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Angaben. Insbesondere Veranstaltungen können verlegt werden oder ausfallen. Unrichtige oder nicht aktuelle Informationen begründen kein Recht auf weitergehende Ansprüche gegenüber dem Herausgeber. Änderungen vorbehalten.

Alle Rechte zur weiteren Verwendung liegen beim Herausgeber. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.